

Herausforderung berufliche Ausbildung und Integration für Jugendliche, Behandelnde und Invalidenversicherung

Rheinfelden

30.06.2022

Dr. med. Elisabeth Huber Dätwyler, Fachärztin
für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Regionaler
Ärztlicher Dienst IV beider Basel

- Adoleszenz und Entwicklungsaufgaben
- Berufswahlreife / Berufswahlkompetenz
- Studie von WorkMed
- Wie kann die IV die jungen Menschen unterstützen
- Wie können Sie die jungen Menschen unterstützen

Adoleszenz

- Altersbereich 15 – 25 Jahre



Entwicklungsaufgaben



- Umgang mit körperlichen Veränderungen
- Kognitive Veränderungen
- Lösung vom Elternhaus
- Aufbau eines eigenen Freundeskreises
- Erste intime Kontakte und Beziehungen
- Entwicklung eigener Weltanschauung
- Berufswahl und berufliche Laufbahn
- Entwicklung einer Zukunftsperspektive
- Wechsel von Schule in die Arbeitswelt

- Wissen über sich Selbst
 - Neigung
 - Eignung
- Wissen über das Konzept Arbeit
 - Wissen über allgemeine Faktoren der Arbeit und eines Berufes
 - Wissen über spezifische Merkmale
- Wissen darüber, was zu tun ist
- Planungs- und Entscheidungskompetenz

Schule

- Festgelegter Stundenplan mit definiertem Lerninhalt
- Klasse: Gleichaltrige
- Man kann auch mal eine Lektion «schlafen» oder blödeln
- Tätigkeit meist sitzend, regelmässige Pausen
- Schule ist wichtig

Ausbildung

- Ev. wechselnde Aufgabenbereiche
- Team: meist jüngstes Teammitglied
- Leistung ist über den ganzen Tag gleichmässig gefordert
- körperlich anstrengend, Pausen selten
- Auch die Praxis ist wichtig

Umgang mit psychisch belasteten Lernenden

Eine Befragung von Berufsbildner*innen in der Deutschschweiz



Forschungsteam:

Schmocker Barbara¹, Kuhn Tanja¹, Frick Ulrich², Schweighauser Corina³, Baumgartner Reto⁴, Diesch René⁵, Ettl Peter⁶, Frei Alex⁷, Baer Niklas¹

¹WorkMed, Kompetenzzentrum der Psychiatrie Baselland, Binningen, ²HSD Hochschule Döpfer, Köln, ³Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, ⁴Gewerbeverband Basel-Stadt, ⁵Berufsbildung und Mittelschulen Basel-Stadt, ⁶Stiftung Rheinleben, ⁷Arbeitgeberverband Basel-Stadt

arbeitgeberverband

Gewerbeverband
Basel-Stadt



stiftung rheinleben

WORK
MED

Das Beste erhalten.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Medizinische Dienste



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung

Bedeutsame Faktoren für einen problematischen Ausbildungsverlauf

- Mangelnde Pünktlichkeit
- Stimmungsschwankungen
- Inkonstante Leistung
- Mangelnde Integration ins Team
- Nicht Einhalten von Regeln
- Angst vor Fehlern

Risikofaktoren für einen problematischen Ausbildungsverlauf

- Psychosoziale Belastungen
- Suchtprobleme

Schutzfaktoren

- aktive Freizeitgestaltung
- Gute Freunde

Und was macht die IV?



Integrations- und berufliche Massnahmen

- Invalidität ist die voraussichtlich bleibende oder längere Zeit dauernde ganze oder teilweise Erwerbsunfähigkeit
- Ein anhaltender Gesundheitsschaden
 - Kognitiv
 - Somatisch
 - Psychischbeeinträchtigt die Erwerbs- resp. Ausbildungsfähigkeit

Früherfassung

- Durch die Früherfassung soll Invalidität verhindert werden
- Minderjährige ab dem vollendeten 13. Altersjahr und junge Erwachsene bis zum vollendeten 25. Altersjahr
 - Von Invalidität bedroht
 - Noch keine Erwerbstätigkeit ausgeübt haben, und
 - Von einer kantonalen Institution betreut werden
- "runder Tisch" BS / Fachgespräch BL
- Arbeitsunfähige oder von einer längere dauernden Arbeitsunfähigkeit bedrohte Personen

Integrationsmassnahmen

- Dienen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung
- Belastbarkeitstraining, Aufbautraining
- Voraussetzung:
 - Mindestens 6 Monate mindestens 50% arbeitsunfähig
 - Nicht erwerbstätige Personen vor Vollendung des 25. Altersjahres, sofern sie von einer Invalidität bedroht sind
- Der Anspruch besteht nur, wenn dadurch die Voraussetzungen für die Durchführung von Massnahmen beruflicher Art geschaffen werden können
- Minimales Pensum: wöchentlich 8 Stunden
(in der Regel 2 Stunden an 4 Tagen)
- 1 Jahr
- Kann mehrmals zugesprochen werden

Berufliche Massnahmen

ivbs



- **Berufsberatung**
- **Erstmalige berufliche Ausbildung**
- Umschulung
- Arbeitsvermittlung
- Arbeitsversuch
- Einarbeitungszuschuss
- U.a.

Berufsberatung

Ziel:

- Unterstützung bei der Berufswahl
 - Leidensangepasst
 - Den Fähigkeiten des/der Versicherten entsprechend
 - Eingliederungswirksam
- Kann durch IV-interne Berufsberater/Berufsberaterinnen oder durch externe Fachpersonen erfolgen
- Eignungs- und Neigungsabklärungen in Institutionen
- Bestimmung des Ausbildungsniveaus
- Der Berufs-Wunsch der versicherten Person ist dabei nur ein Faktor von vielen und kann nicht immer erfüllt werden

Berufsberatung leidensangepasste Tätigkeit

Die **therapeutische** Sichtweise – welche Tätigkeit erscheint aktuell gut für den Patienten / die Patientin

kann erheblich mit der **versicherungsmedizinischen** Sichtweise in Konflikt geraten

- welche Tätigkeit ist langfristig dem Gesundheitszustand des/der Versicherten angemessen
- Welche Tätigkeit führt dazu, dass der /die Versicherte langfristig ein Erwerbseinkommen erzielen kann

Berufsberatung leidensangepasste Tätigkeit

Individuelle Beurteilung!

Einschränkungsprofil:

- z.B. Epilepsie: keine Tätigkeit mit Absturzgefahr, an gefährlichen Maschinen, mit Wechselschicht und / oder Nachtarbeit
- z.B. Borderline: Pflege/Betreuung/Soziales, überwiegend Kundenkontakt, hohe Anforderung an Teamarbeit und Teamfähigkeit
- z.B. rezidivierende Depression: Pflege/Betreuung, keine Wechselschicht und / oder Nachtarbeit

Zumutbarkeitsprofil:

- z.B. leicht – mittelschwere wechselbelastende Tätigkeit

Erstmalige berufliche Ausbildung

Weiterhin sind nur Mehrkosten von $>$ Fr. 400.- pro Jahr versichert

- Behinderungsbedingte Mehrkosten, aber nicht die üblichen Lehrmittel und ein Laptop
- Ausbildung in einer Institution
- Behinderungsbedingte Fahrkosten
- Unterstützung durch einen Coach (1. Arbeitsmarkt)

Beispiel Yan, geb. 08/2004

Diagnosen: POS GG 404 im Alter von 8 Jahren

Diabetes Mellitus Typ 1, ED 2. Lebensjahr

Wunschberuf Metallbaupraktiker (50% Baustelle)

Mit 16 Jahren Mutter immer noch stark in Diabetes-Überwachung involviert

Im 14 Tages-Profil mehrfache über Stunden anhaltende Hypoglykämien bis 2,2 mmol/l ohne Reaktion

Auflage: Schulung und Wahrnehmungstraining zur Kontrolle des Blutzuckerspiegels

Adäquate Behandlung des ADHS

Ergebnis: nach $\frac{3}{4}$ Jahren deutliche Reduktion der Hypoglykämien, $>3,1$ mmol/l, schnelle Gegensteuerung

Die Rolle der Behandelnden

- Sprechen Sie mit den jungen Menschen über ihre Schwierigkeiten in der Ausbildung
 - Pünktlichkeit
 - Einhalten von Regeln
 - Wie finde ich gute Freunde
 - Wie gestalte ich meine Freizeit sinnvoll
 - Sucht: Alkohol und Cannabis, digitale Medien
- Sprechen Sie über mögliche psychosoziale Probleme und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen oder Entlastung
- Vermeiden Sie wenn möglich häufige und längere Krankschreibungen
- Unterstützen Sie die jungen Menschen darin, eine angepasste Therapie aufzunehmen

Weitere Unterstützung

- Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns wichtig
- Tauschen Sie sich regelmässig mit den zuständigen Eingliederungsfachpersonen oder Berufsberater / Berufsberaterinnen aus
- Nehmen Sie auch an Standortgesprächen bei den Ausbildungsstellen teil
- Unterstützen Sie die Versicherte Person darin, die IV nicht als Bedrohung zu erleben
- Auflagen werden nicht als Schikane ausgesprochen, sondern um die Ausbildung zu schützen

Ihre Arztberichte helfen wenn

- Sie schnell und vollständig ausgefüllt sind
- Neben allen ihnen bekannten Diagnosen auch:
 - Eine Beschreibung der Einschränkungen der Funktionen in allen wichtigen Bereichen
 - eine Beschreibung der Ressourcen der Versicherten Person
 - eine Beschreibung zur aktuellen Belastbarkeit, insbesondere welches Pensum aktuell zumutbar ist

Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit

